



Chronik 05 / 2015

6. Mai 2015 -Malteser Cafe

„Die Spatzen pfeifen´s von den Dächern...“

Kaum ist das Wetter etwas beständiger, scheinen auch unsere Gäste wieder etwas gesünder worden zu sein. Denn alle 34 Angemeldeten sind versammelt, so dass das Cafe fast aus den Nähten platzt. Für die Chorsänger der Nikolai-Schule reicht noch der Platz, sie nehmen wie am Dachrande Platz. Unter Frau Handkes Gitarrenspiel und engagierter Leitung bringen die fröhlichen Spatzen ein Frühlingsprogramm zu Gehör. Die bekannten Lieder sind merklich mehr für die reifere Generation, die Unterstufenkinder werden erst so richtig eifrig, als ihr



Lieblingslied vom Regenbogen an die Reihe kommt. Herzlicher Beifall, ein kleines Haus zum Weiterbasteln, mit Überraschungen gefüllt und ein leckeres Eis belohnt die kleinen Künstler.

Dann ruft die Kaffeepause mit den liebevoll vorbereiteten Leckereien und der lebhaft Plausch mit den Nachbarn, bis Spatz Fridolin und Sperling Hugo Neuigkeiten

von den Görlitzer Dächern verkünden. Die Senioren sind eingeladen zum Zungenbrecher-Üben und Mitsingen, bis das Quodlibet zum Durcheinander anschwillt. Das kann nur Einer entwirren: der schwarze Mann auf dem Dach, der außer seinem chicen Schornsteinfeger-Frack und Zylinder auch noch „Hugo“ ausschenkt. Die Hollerblüte schmeckt und weckt den Geist, die kleinen Rätsel rund ums Dach zu lösen.

Zum Abschluss lässt die Ankündigung zum Ausflug am Siebenschläfertag aufhorchen und mit Vorfreude den Heimweg antreten.

Aber zuvor schnell noch einmal die Zunge trainieren: *die Stare ziehen ein, die Spatzen ziehen aus...!*



10. Mai 2015 - Malteser Jugend

Während des Ortsführungskreises heißt es beim kurzen Bericht aus den Helferkreisen, ob noch jemand „etwas los werden möchte“. Ja, die Malteser Jugend will! Die weitsichtigen, hilfsbereiten Jugendlichen haben am Kirchweihfest unserer Pfarrkirche Heilig Kreuz nach dem festlichen Gottesdienst einen Kuchenbasar veranstaltet. Der rege Zuspruch der Gottesdienstbesucher für das leckere Selbstgebackene erbrachte den ansehnlichen Betrag von rund **280 Euro**. Dieses Geld soll schwer betroffenen **Menschen in Nepal** als Hilfe dienen. Die Jugendlichen ließen sich vom Spendenaufruf für Erdbeben-Opfer anrühren und zeigen, - wie so oft, ideenreichen und praktischen Einsatz für Bedürftige unserer Zeit.



19. Mai 2015 - Rösselsprung

Woher das Wort Wonnemonat kommt, erfährt die Runde als Erstes: nichts mit Wonne, sondern dass es aus dem Altdeutschen mit „wunnimanot“, also Weidemonat abgeleitet ist. Dann erzählt jeder Teilnehmer, was ihm auf dem Weg hierher begegnet ist oder was ihm – vielleicht durch Sehschwäche – vor dem geistigen Auge beim Gedanken an die schöne Maienzeit bewusst wird: das wundervolle Blüten überall, goldgelber Raps und farbenvielfältiger Rhododendron, Erinnerung an die ersten Grasmahd samt dem herrlichen Duft, Maikäfer und Kuckucksruf und noch viel mehr Beglückendes...



Dann hilft eine Fingergymnastik, nicht nur die geistige Beweglichkeit möglichst frisch zu halten, wobei fast Jeder noch einen Ratschlag gibt, wie das am besten und fröhlichsten vonstatten gehen kann.

Gegenstände mit doppelter Bedeutung werden ebenso gerne erraten wie das Lieder entdecken, wenn sie neckisch umschrieben sind: die Rösselspringer sind wirklich pfiffig in diesem Spiel! Bei der Kaffeepause gibt's zwar keine Maibowle, aber frische Erdbeeren zu vernaschen, aber bitte mit Sahne!!! Dabei lässt sich's gut plaudern über Kummer und Freuden, sodass der Fahrdienst viel zu zeitig in der Tür steht. Dankbarkeit heißt der Schlusspunkt heut!



27. Mai 2015 - Besuchsdienst

„Initiative Görlitz...“

Einblick in Aufgaben und Anliegen der Sozialtherapeutischen Geschäftsstelle durch Herrn Thon bekommt heute unser Helferkreis. Es sind ja eigentlich unsere „Nachbarn“ auf dem Mühlweg 5, und im Laufe des sehr emotionalen Vortrages lässt sich auch Nachbarschaftliches im Bemühen im hilfebedürftige Menschen hautnah begreifen.



Die umfassende Versorgung psychisch Kranker, wie Hilfestellung zur Tagesstrukturierung, ambulante Wohnangebote, Zuverdienst-Tätigkeiten und oft auch die Einbindung Angehöriger von psychisch Kranken ist vielfältig und umfangreich, sodass wir für die Aufgabenbewältigung der in diesem Dienst Tätigen große Achtung empfinden. Ein kleiner Präsentkorb soll dem für sein Anliegen brennenden Referenten als Anerkennung blühen und Nerven stärken...!

28. Mai 2015 - Topf fit

Rhabarberzeit ist gerade, also soll es zum Nachtschisch diese erfrischende Fruchtart geben. Aber wie es sich herausstellt, sind die 5 Köche fast alle mehr süße Fans, und die Erdbeeren mit Vanillepudding sind viel schneller verputzt. Doch schön der Reihe nach: erst einmal muss ja der Hauptgang zubereitet, Kartoffeln für die Apenmauke geschält und Zwiebeln für die Rrrrostbratwurst geschnitten ohne Tränen werden. Trotzdem das heutige Gericht wenig Handgriffe zu haben verspricht, gibt es viel zu tun, bis alles lecker und ansehnlich auf den Tellern dampft. Der Spinat mit dem Blubb ist ja eigentlich für Topf fit-Köche eine Blamage, doch die viele Arbeit mit dem Blattwerk vom Markt hatte wenig Begeisterung, - drum siegte die Tiefkühlkost.

Mitten im emsigen Wirken in der Küche wird ein liebevolles Memento eingelegt: unsere älteste Köchin, die noch beim Weihnachtessen fröhlich zum Kochkreis gehörte, hat Gott der Herr im 88. Lebensjahr in seine Ewigkeit gerufen.

Wir denken still und dankbar an Agnes Elis und ihre humorvolle und glaubensstarke Lebensart. R.i.p.